

## DIT UN DAT

# Bolko

Neepoortstraat, dat „Dokters-Hooghuus“, Bentinksweg – ofbugen na rechts, denn futt weer links, daar is de grote Parkplatz. Wenn ik na mien Dokter mutt, kann ik daar parken. Vör 80 un ok al vör 100 Jahr un mehr was daar uns Schoolplatz. Staatliches Wilhelms-Gymnasium an de Wilhelmstraat. Natürelk. Passt. Dat Schoolhuus was ok ut Wilhelm sien Tied.

De School oller, vööl oller. An disse Sied was dotieds keen Eingang. In de Flögel was de Baas sien Wohnen. Nu kann een sotoseggen dör „Old Bux“ sien Wohnen up de Parkplatz fahren. Ik mutt uppassen, dat mi neet een dwars kummt, een, de van daar weg will.

Up anner Sied steiht en Huuske achter de Busken. Dat kummt mi bekennt vör. Dat sall doch ... kann doch... ja, dat is doch Bolkos Huus! Dat lüttje Wohnhuus van unse Pedell, unse Huusmeister steiht d'r noch! De hele School is in de Krieg verneelt worren, utbrannt, ofreten, weg. Bolkos Huus is d'r noch. En lüttjet Wunner! Haringa

was sien Naam, Bolko en Ökelnaam.

Wo he an de Naam komen is? Dotieds wurr elke Jahr en Freelüchtspill upföhrt, ik lö-

öv in't Ammerland, dat gung um de Krieg van de Bremer Bischopp tegen de Stedinger Buren. Un de „Held“ in dat Stück, de Baas van de Buren, heet de Bolko. Uns Huusmeister Haringa was wiss en fixe Mann, man woso wi junge Fenten up de Idee komen sünd, van Bolko an hum to seggen, dat

sall wall en Raadsel blieven.

He mugg neet Bolko heten. Hen un weerdenn, wenn een neei in unse Klass kwamm, wurr de na de Huusmeister stüürt, sük bi hum antomellen. „Wie heißt der denn?“ „Bolko!“ Un de Fent d'r hen. „Herr Bolko, ich .....!“ Vööl wieder sall keen van de Jungs komen wesen. De Pedell mugg dat schiens neet hören, dat he ok noch en Burenheld wesen sull. Was ok je neet mooi. So as ik dat noch in de Kopp hebb, bünd Bolko un sien Buren allmitnanner doodslaan worren. Mutt ik nu alltied an denken, wenn ik na mien Dokter gah.

*Menno Ufkes Janssen*



Menno Ufkes  
Janssen.